



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Klassisches Bilderbuch**

**Oehler, Raimund**

**Leipzig, 1892**

Vorwort.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79167](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79167)

## —••• Vorwort. •••—

Das vorliegende Bilderbuch für Schüler verdankt seine Entstehung einem Aufsatz von H. Luckenbach über „Bilderheft und Bilderatlas“ (Südwestdeutsche Schulblätter 1890 No. 11), worin der Verfasser ein Bilderheft von etwa 30 Seiten verlangt, das zum Preise von einer Mark das Wesentliche für Unter- und Obersekunda böte. Zwar sind diese Wünsche nicht buchstäblich erfüllt worden, denn das Heft enthält auf 105 Tafeln 190 Abbildungen und 6 Pläne und kostet ein wenig mehr, ich hoffe aber doch, er und andere werden damit zufrieden sein: Ist doch so ziemlich alles darin vereinigt, was der Schüler an Abbildungen bis Prima einschliesslich braucht. Ausserdem habe ich noch eine Reihe geschichtlicher Landschaftsbilder aus Spanien, Italien, besonders aber aus Griechenland hinzugefügt: Freilich weiss ich aus eigener Anschauung, dass nicht einmal der farbenreiche Pinsel eines Hildebrandt und Preller, geschweige denn der Holzschnitt, im stande ist, den Zauber italienischer und griechischer Landschaften wiederzugeben, aber ich erinnere mich noch lebhaft, was für einen Eindruck die schlichte Wiedergabe Gellscher Zeichnungen in Leonhard Schmitzens griechischer Geschichte auf mich gemacht hat lange, bevor ich das Glück hatte klassischen Boden zu betreten. Und so denke ich, auch die hier gebotenen Bilder werden der Jugend wenigstens eine Vorstellung von jenen herrlichen Gegenden vermitteln, wo sich die Geschieke der klassischen Völker abspielten.

Den Bildern habe ich einen Text beigegeben, der kurz die notwendigen Erläuterungen bietet; ausführlicher ist er nur bei technischen Auseinandersetzungen; hier habe ich auch absichtlich die Hauptmasse angegeben, um bei den ziemlich kleinen Abbildungen riesiger Werke dem Schüler eine Vor-



stellung von der wirklichen Grösse zu ermöglichen. Im allgemeinen habe ich mich im Text auf das Thatsächliche beschränkt, nur bei Geräten und Schmucksachen habe ich einige Male dem Irrtum vorzubeugen gesucht, als ob alles Abgebildete auch geschmackvoll wäre. Die Notwendigkeit eines solchen Textes, der den Schüler sehen lehrt, brauche ich wohl nicht erst nachzuweisen. \*)

Die Bilder sind entnommen den Werken von Duruy, Kleinpaul, Baumeister, Iwan Müller, Overbeck, v. Schweiger-Lerchenfeld, dem Jahrbuch des K. Deutschen Archäol. Instituts u. a.; neu angefertigt ist z. B. Sagunt. — Für den Text wurden hauptsächlich benutzt: Friedrichs-Wolters, die Gipsabgüsse ant. Bildwerke; verschiedene Aufsätze aus Baumeisters Denkmälern des klassischen Altertums; Overbeck, Pompeii; Guhl und Koner, das Leben der Griechen und Römer; Bernoulli, römische Ikonographie u. a. m. — Von den beigegebenen 6 Plänen verdanke ich die zwei von Athen der Liebenswürdigkeit der Herren: Geh. Kriegsrat im Gr. Generalstab Dr. J. A. Kaupert und Geh. Regierungsrat Professor Dr. E. Curtius, sowie dem Entgegenkommen der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin. Der Plan von Olympia ist der Geschichte der Architektur von W. Lübke, der von Pergamon dem Artikel „Pergamon“ in Baumeisters Denkmälern mit freundlicher Erlaubnis des Herrn Professor Dr. A. Trendelenburg entnommen; allen diesen Herrn und dem K. Bibliothekar Herrn Dr. W. Sieglin in Leipzig spreche ich hierdurch meinen herzlichen Dank aus. Die Pläne von Rom und dem römischen Forum habe ich selbst unter Zugrundelegung der O. Richterschen Pläne in Iwan Müllers Handbuch der klass. Alter-

\*) Die Erläuterung zu dem farbigen Titelbilde rührt nicht von mir her; deswegen gebe ich hier kurz eine solche nach Bernoulli II<sup>1</sup>, S. 295 ff.

Im mittleren Felde sitzt Tiberius, lorbeerbekrönt mit Scepter und Augurstab, die Aegis um die Schenkel geschlagen; neben ihm auf dem Throne die lorbeerbekrönte Livia als Ceres mit Aehren und Mohnstengeln in der R. Vor ihnen steht der nach dem Orient abgehende Germanicus in Panzer, *paludamentum* und Beinschienen, den Schild in der L. mit der R. an den Helm greifend, und ihm zur Seite eine lorbeerbekrönte Frau, welche ihre r. Hand an den Nackenschirm seines Helmes gelegt hat: es ist seine Mutter Antonia, die von ihm Abschied nimmt, während wir in der sitzenden Frau, die sich mit der R. auf einen Schild stützt, wohl seine kriegerische Gemahlin Agrippina und in dem gerüsteten Knaben sein Söhnchen Caligula, den Liebling der Soldaten, zu erkennen haben. Neben dem Throne im Vordergrunde sitzt trauernd ein arsacidischer Prinz; dahinter steht Drusus im Panzer, *paludamentum* und Helm; über der l. Schulter hält er (höchst ungeschickt) eine Trophäe, die r. Hand streckt er zu der olympischen Scene empor; neben ihm sitzt auf einem mit Sphinxen geschmückten Stuhl seine Frau Livilla (?), den Blick, wie Drusus, nach oben gerichtet. — Dort im Himmel sehen wir in der Mitte Augustus als Halbgott mit Strahlenkrone, Schleier und Scepter; von beiden Seiten naht je ein lorbeerbekrönter Römer im Panzer: l. schwebt Nero Drusus mit vorgehaltenem Schilde heran, r. trägt der von einem geflügelten Genius geleitete Pegasus Germanicus von der Erde zu ihm empor. Unten an Augustus vorüber schwebt Aeneas (?) in phrygischer Kleidung, eine Kugel in den Händen, hernieder. — Im unteren Streifen sind 10 Gefangene in der trauernden Haltung von Besiegten dargestellt. Es sind lauter Germanen bis auf die 2. Figur links, die orientalisch gekleidet ist. Die Schilde der Männer sind oben ausgeschnitten und mit Aegis und Medusenhaupt geziert.



tumswissenschaft neu gezeichnet; die neuen Entdeckungen sind sämtlich nach den Originalpublikationen eingetragen worden. Sehr erleichtert wurde mir die Arbeit durch die zwei trefflichen topographischen Jahresberichte von Chr. Hülsen in den Mitteilungen des K. Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung 1890 und 1891.

Hoffentlich trägt auch dieses Buch mit dazu bei, das Verständnis der klassischen Schriftsteller und der alten Geschichte bei unserer heranwachsenden Jugend zu fördern und zu vertiefen.

Gross-Lichterfelde im März 1892.

Raimund Oehler.



